Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 8254

— In dem Wandelbilder-Theater an der 45. Straße und De Coursey Avenue entstand gestern Vormittag ein Brand, der einen Schaden von $200 verursachte. Das einstöckige Framegebäude ist Eigenthum von F. S. Gottschalk.

— Ehescheine: James Head, 21, und Mary A. Bristow, 17, beide von Union, Ky.; William B. Barnes, 25, und Violet Kirk, 19, beide von Kenton, Ky.; Lee White, 21, und Mary Smith, 21, beide von Springfield, Ohio.

— Morgen Abend findet in der Arbeiterhalle, No. 122 Pike Straße, die Beamtenwahl des Stadtverbands statt.

— Die Leiche des in Raymondville, Texas, verstorbenen Albert Harnisi, welcher im 22. Lebensjahre stand, wurde gestern behufs Beerdigung hierher gebracht.

— Die Kenton- und Campbell-County Medical Association hat gestern folgende Beamte erwählt: Präs. Dr. Jefferson Davis; Vize-Präs. Dr. H. F. Wilson; Sekr. Dr. Fred. Stine; Schatzmeister, Dr. R. Lee Bird; Delegaten zur Staats-Konvention, die Doktoren Tarvin, Beckett, Bird und Meek.

— Die Geschäftsleute haben den Beschluß gefaßt, ihre Geschäftslokale nicht an dem Samstag nach Weihnachten zu schließen, wie die Stadt-Konnurissäre wünschen.

— Einer Proklamation Mayor Philipps zufolge werden die städtischen Officen am Weihnachtstage und an dem darauf folgenden Samstag geschlossen bleiben.

— Zum Besten der hl. Kreuz Kirche in Süd Covington wird heute Nachmittag und Abend ein Truthahn-Dinner serwirt werden.

— L. A. Anderson verklagte Martha Adams auf $519.51 Schadenersatz wegen angeblicher Beschlagnahme seines Eigenthums.

— A. F. Dehlinger verklagte die Stadt Covington auf Reduzirung der Steuer auf sein Grundeigenthum in Süd Covington.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden.

— Master-Kommissär Anderson verkaufte im Falle der Erben von Ed. Krieger das Eigenthum an der 10. und Orchard Straße an Cora Krieger für $2050. — Im Falle der Columbia Life Insurance Co. gegen Hattie Hulsmire u. A. wurde ein Grundstück in Dayton, Ky., an den Kläger für $1150 verkauft. — Im Falle von Eva Sticklen gegen John Wasser u. A. wurde ein Grundstück an der 16. Straße an Michael Winstel für $2800 verkauft. — Im Falle von Eva Stickles gegen John Wasser u. A. wurde ein Grundstück in Newport Heights an Jacob Sticklen für $3650 verkauft.

— Gas-Konsumenten von Dayton, Bellevue und Cote Brilliante haben sich bei der Beleuchtungs-Gesellschaft über ungenügende Gaszufuhr beschwert.

— Infolge des Berstens einer Dampfröhre in der Park Str. Schule mußte gestern der Unterricht ausgesetzt werden. Die nöthigen Reparaturen werden sofort vorgenommen werden.

— Die Southgate „.AC." erwählte folgende Beamte: Präsident, R. Benke; Vize-Präsident, Prentice Ewing; Sekretär und Schatzmeister, Dave Schwarberg; Stehende Kommitteen: Dr. R. Scheer, Carl Bertelsmann, Charles Droege, George Smith und D. Hewitson.

— Der öffentliche Weihnachtsbaum, den Kommissär Morlidge schenkte, trifft am Freitag ein. Kontraktor Ed. Knepfle hat sich bereit erklärt, den Weihnachtsbaum im Courthaushof an der York Straße aufzustellen.

— Charles Mullen, 35 Jahre alt und No. 207 Columbia Straße wohnhaft, der von seiner Gattin beschuldigt wird, ihren sieben Jahre alten Sohn nach Cincinnati entführt zu haben, wurde gestern von den Geheimpolizisten Burnside und Howe nach Cincinnati gebracht. Sie behauptet, daß ihr das Gericht die Obhut über den Knaben zusprach.

— Morris Roiman verklagte die Inter State Fire Insurance Company auf Zahlung von $150 für Feuerschaden am Mobiliar im Hause No. 323 West Fünfte Straße.

— Ehescheine erwirkten: Max D. Lewis, 22, und Helen C. Nortmann, 21, beide von Springfield, O. Andrew Trapp, Jr. und Anna Mary Trapp, beide von Alexandria, Ky.

Fred A. Erschell,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
7. u. York Str., Newport, Ky.
Telephon: South 38 und South 2696.
Alexandria Office: Hiland 557 Y 2

Dayton und Bellevue.

— Herr Joseph Besse von Dayton wurde von seiner Gattin mit einem Jungen beschenkt.

— Ein Puppenverkauf wurde gestern von den Mitgliedern der Ev. Prot. St. Johannes Kirche in Bellevue veranstaltet. Kaffe und Kuchen wurden serwirt.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 M., Home Phone 1021 A.

— John M. Bowden, ein Clerk im Beleuchtung-Departement, fand gestern in einem eisernen Geldschrank in der Office drei Checks aus dem Jahre 1896, welche augenscheinlich verlegt worden waren und nicht einkassirt wurden. Ein Check von O. B. Parrish ist für $67.50, der zweite wurde von Walter Hawk für $8.50 ausgestellt und der dritte von $19 hat die Unterschrift von der früheren Sommers Manufacturing Co.

— Das Thermometer verzeichnete gestern Morgen in dieser Gegend 4 Grad unter Null. Der Miami ist mit vierzölligem Eis bedeckt und die Kinder amüsiren sich mit Schlittschuhlaufen.

— Ein brutaler Landstreicher kam gestern Morgen um 6 Uhr in die Wohnung der Frau Frank M. Wilson, von No. 915 Cleveland Str. und verlangte ein Frühstück. Sie sagte dem Bettler, daß es zu früh sei, worauf der Bursche ihr einen Faustschlag ins Gesicht versetzte, sodaß die Frau besinnungslos zu Boden sank. Die Polizei konnte den Frechling leider nicht erwischen. Ein anderer Landstreicher erhielt im Atlas Hotel etwas zu essen und stahl als Dank dem Geschirrwascher beim Abschied den Ueberzieher.

— William Buford hat Mary Buford wegen Vernachlässigung u. s. w. auf Scheidung verklagt. Das Paar heirathete am 2. Juli 1910.

— Der verstorbene John W. Wilson, von Middletown, hat seine Nichte Alice Ellen Rheinegger als Universalerbin eingesetzt.

— James B. Cunningham, 30, von Brooklyn, N. Y., und Myrtle Schließmann, 28, von Hamilton, erlangten einen Heirathsschein.

— Der Gesundheitsbeamte A. L. Smedley droht den Mayor Hinkel verhaften zu lassen, wenn er nicht die Schlafstätten in der Polizeistation für die Obdachlosen schließt. Die Lokalitäten sollen eine Brutstätte für Ungeziefer und ansteckende Krankheiten sein. Die Blattern entstanden vor einigen Jahren in der Polizeistation durch die Landstreicher und einer der Polizisten wurde seiner Zeit von der Seuche befallen.

— Der städtische Schatzmeister erhielt gestern von dem County Auditor W. W. Crawford eine Abschlagszahlung von $20,000 auf die Dezember-Steuerkollektionen.

— John Nicol jr., 25, und Artie True, 20, beide von Hamilton, erlangten einen Heirathsschein und wurden von Pastor Wm. Volbrecht getraut.

— Maggie Thompson hat James Thompson auf Scheidung verklagt, weil er die Klägerin und seine vier Kinder vernachlässigt und schlecht behandelt haben soll. Das Paar heirathete in Burning Springs, Ky., im Jahre 1907. Sie erhielt einen Einhaltsbefehl.

— Roy Henry wurde im Jugendgericht von Richter Connaughton zur Zahlung von $50 und 60 Tage Arbeitshaus verurtheilt, weil er seine Kinder vernachlässigte.

— Das Testament von John Fuhrmann giebt Ralph Fuhrmann $600, der St. Johannes Kirche $200, der Kinderheimath $200 und der Rest des Nachlasses fällt den Kindern George und Charles Fuhrmann, Elizabeth Bruns und Emma Slifer in gleichen Theilen zu.

Lokal-Bericht

Stahl sein Kind.

Auf Grund eines von seiner von ihm geschiedenen Frau erwirkten Haftbefehles wurde gestern der 35 Jahre alte Charles Mullen aus Newport, Ky., unter der Beschuldigung des Kinderdiebstahls in Haft genommen. Der Mann hatte große Sehnsucht nach seinem Knaben und nahm den Jungen von der mütterlichen Wohnung, No. 1557 Pleasant Straße, einige Tage nach seiner Wohnung. Mullen erklärte, das Kind, das sich jetzt in der Kinderheimath befindet, nicht behalten zu wollen, sondern es nur einige Tage bei sich zu haben.

Rheinpfälzer Ant.-Verein.

Das Resultat der Beamten-Nomination.

In der Versammlung des Rheinpfälzer Unterstützungs-Vereins in Bohs Halle, 2192 Central Avenue, führte Präsident Jacob Gramlich den Vorsitz und Sekretär Peter Bauffancurt protokollirte. An zwei kranke Mitglieder wurde die Unterstützung zur Zahlung angewiesen. Herr Jacob Klein wurde als neues Mitglied in den Verein eingeführt. Präsident Jacob Gramlich schlug die Herren Anton Kempf und Fritz Kempf, beide von Oggersheim, Rheinpfalz, als neue Mitglieder vor. Als Untersuchungs-Kommittee wurden die Mitglieder Karl Kästle, V. Hust und Georg Jochim ernannt. Herr Nik. Karg berichtete über die letzte Sitzung des Stadtverbandes. Für die Beamtenwahl, die in der nächsten Sitzung stattfinden wird, wurden die folgenden Kandidaten aufgestellt, die mit ganz wenigen Ausnahmen die diesjährigen sind: Präs., Jacob Gramlich; Vize-Präs., Michael Klein und Fritz Frey; Prot. Sekr., P. Bauffancurt; Fin.-Sekr., Michael Broffard; Schatzmeister, August Amling; Trustees, Jacob Treiber, V. Hust und Daniel Lugenbiehl; Kranken-Kommittee, Peter Bauffancurt und Karl Kästle; Fahnenträger, Georg Joachim, Adolf Göbinger, Michael Klein und Jacob Hartmann; Delegat zum Stadtverband, Nik. Karg und Jacob Adam; Delegat zur Deutscher Tag Gesellschaft, Karl Kästle, Fritz Gröter und Daniel Lugenbiehl; Vereinsarzt, Dr. John Bohlander.

Für den Hilfsfonds der Wittwen und Waisen der gefallenen Krieger Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns hat der Verein beschlossen und den Schatzmeister beauftragt, für die erste Zahlung $150 an die Hilfs-Gesellschaft zu überweisen. Ferner hat der Verein beschlossen, die Verloosung der Standuhr in der nächsten Versammlung, Sonntag Nachmittag, den 27. Dezember, vorzunehmen.

Für den herauszugebenden „Wegweiser für die deutschen Vereine" wurde Sekretär Peter Bauffancurt beauftragt, die Geschichte des Vereins, welche er ausgearbeitet hatte, Herrn August Gorbach zu übermitteln.

Geburten.

Knaben.

Joseph und Elisabeth Hochhäusler, 2426 West McMicken Ave.

Charles und Alice Mees, 59 Mt. Pleasant Avenue.

Harry und Anna Bachs, Milton und Mansfield Str.

Percy und Callie Moore, 3514 Columbia Avenue.

Frank und Clara Gau, 2228 Loth Straße.

Frank und Katie Bornhoffer, 29 West McMicken Avenue.

Milton und Blanche Davis.

Paul und Maria Grizmacher, 1805 Fritz Straße.

Paul und Flora Schupes, 825 Bank Straße.

Paul und Julia Zillich, 1820 Baymiller Straße.

Anton und Maria Horwath, 1719 Elm Straße.

Michael und Katherine Bach, 312 Findlay Straße.

Mädchen.

Adolf und Margaret Tietig, Observatory und Stettinius Road.

Joseph und Marie Fette, 1736 Main Straße.

Theodora und Laura Harnbeck, 222 West 14. Straße.

Leo und Alma Hoffman, 2826 Alms Place.

Edward und Ida Feldhaus, 1807 Highland Avenue.

Bryan und Catherine Deserisy, 217 West 70. Straße.

Richard und Mamie Dryer, 509 Ost 12. Straße.

William und Helen Wagner, 1833 Columbia Avenue.

Peter und Julia Augustin, 223 Wade Straße.

Fred. und Ora Schmidt, 113 West Court Straße.

Frant und Elisabeth Schwarb, 203 West McMicken Avenue.

Geht nach Indianapolis.

Patrick J. Griffin, der Empfangsclerk des städtischen Hospitals, giebt seine hiesige Stellung auf und wird in Indianapolis eine Stellung annehmen. Griffin, welcher sich durch sein höfliches Wesen allgemeiner Beliebtheit erfreute, war hier drei Jahre thätig und sein Fortgang wird sowohl von den Aerzten als auch den Pflegerinnen und allen, die mit ihm zu thun hatten, aufs Lebhafteste bedauert.

Die Maccabees.

Frau Emma Olds, von Elyria, O., wird heute Abend in Miller's Halle, Peebles Corner, im Interesse des Maccabee-Ordens eine Ansprache halten.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen kurirt.
Apotheker geben Geld zurück, wenn Pazo Ointment stechende, blinde, blutende oder äußerliche Hämorrhoiden nicht kurirt. Erster Applikation gewährt Linderung. 50c.

Einem Gehirnschlag erlegen.

Coroner Dr. Foertmeyer und sein Konstabler Stagnaro mußten in der Nacht zum Mittwoch eine Ruderpartie durch Eisschollen unternehmen, um zu einem Hausboot zu gelangen, das in der Nähe von Nord Bend mitten im Flusse verankert lag. Auf dem Boot war der 60 Jahre alte Ben Tolle gestorben. Der Coroner stellte fest, daß der Mann einer Gehirnblutung erlegen ist.

Bund amerikanischer Freunde.

Der Bund amerikanischer Freunde hat fürs laufende Jahr folgende Beamte gewählt: Aug. Ernsting, Präsident; Wilhelm Dietrich, Vize-Präsident; Aug. Seeland, Protokoll-Sekretär, Jos. Steiler, Finanzsekretär u. Schatzmeister; John Gerhardt, Georg Spüler und Georg Hirsch, Trustee; Fritz Jehrentrupp, Fahnenträger. Die Installirung findet am 2. Samstag im Januar im Vereinslokale von H. Haefner mit einem kleinen Kommers statt.

Ausland-Telegraph.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Deutschen bereiten sich vor, die Weichsel zu überschreiten.

Und russische Berichte erklären die Lage als eine höchst ungünstige für ihre Truppen.

Warschau (via London), 16. Dez. — Obwohl hier die allgemeine Ansicht herrscht, daß der zweite Versuch der deutschen Truppen, die Stadt zu erreichen, fehlgeschlagen ist, verbleibt doch die Thatsache, daß die Deutschen eine rapide Konzentrirung ihrer Streitkräfte am äußersten linken Flügel ihrer Lowicz-Ilow Front, nahe den Ufern der Weichsel begonnen haben. Südöstlich von Plock soll eine Brücke über den Fluß geschlagen worden sein, und es scheint, als ob sie die Absicht haben, die Weichsel im Rücken der russischen Linie zwischen Plock und einem südlich von Mlawa gelegenen Punkte zu überschreiten, oder bis nach dem linken Ufer zwischen Ilow und dem Flusse vorzudringen.

Erfahrene russische Beobachter sehen in dieser neuen und mächtigen deutschen Konzentrirung einen Versuch, einen Keil bis nach Sochaczew, dreißig Meilen östlich von Warschau, zu treiben, und zwar zu dem Zwecke, die Eisenbahnverbindung zwischen Lodz und Warschau abzuschneiden. Diese Bewegung ist während der letzten Tage von einer bedeutend verstärkten russischen Kolonne, welche die Deutschen in der Nähe von Sochaczew nach verschiedenen hartnäckigen Kämpfen auf beiden Seiten langsam zurückgedrängt hat, abgeschwächt worden. In Warschau, wo die Geschäfte immer noch im Betrieb und die Straßen wie immer noch belebt sind, hegt man Befürchtungen über den endgültigen Ausgang der Kämpfe.

Daß hier und da die deutschen Flieger Bomben in die Stadt schleudern, verursacht keine Aufregung mehr, da sich die Bewohner an die Bombengrüße, die mit einer oder zwei Ausnahmen nur wenig Schaden anrichteten, gewöhnt haben. Im Ganzen sind bis jetzt 26 Bomben in die Stadt gefallen, und das schlimmste Resultat war bis jetzt dasjenige, als eine derselben in einen dicht bevölkerten Tenement-Distrikt fiel, wobei acht Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. Im nördlichen Polen scheinen die Deutschen ihre Versuche mit Zeppelin-Bomben auf die Zerstörung von Eisenbahn-Terminalien zu beschränken, von denen schon einige stark beschädigt worden sind.

Was der Krieg Frankreich kostet.

Paris, 16. Dez. Die Kosten des Krieges für Frankreich in den ersten sechs Monaten des Jahres 1915 sind offiziell auf 5,929,442,865 Francs ($1,185,888,573) berechnet worden, oder auf ungefähr $200,000,000 monatlich. Diese Summe muß außer den gewöhnlichen Ausgaben für die Armee aufgebracht werden, schließt aber $101,400,000 ein, die für die Familien von Soldaten ausgeworfen wurden; $4,000,000 für die Unterstützung von Beschäftigungslosen und $10,200,000 für den Unterhalt von Familien, die durch die deutsche Invasion aus ihren Wohnungen vertrieben worden sind, wie auch für andere durch den Krieg verursachte Ausgaben.

Wachsame Neutralität

Wird auch fernerhin von Italien beobachtet werden.

Bedeutungsvolle Erklärung des Premiers Salandra in der Deputirten-Kammer.

Rom, 16. Dez. Die Deputirten-Kammer ertheilte heute der Regierung ein fast einstimmiges Vertrauensvotum und indossirte alle von derselben bis jetzt unternommenen Schritte. Vor der Abstimmung hielt der Premier Salandra eine Ansprache an die Abgeordneten, worin er, wie schon früher, erklärte, daß Italien eine Stellung wachsamer Neutralität annehme und sich in der Zwischenzeit nichts ereignet habe, um darin eine Aenderung vorzunehmen. Er betonte besonders, daß die Regierung eine rein italienische Politik befolge, dabei aber nicht die Politik der großen Mächte oder die Gruppierung der Mächte, welche um die Oberherrschaft der Welt kämpfen, unberücksichtigt lassen werde.

Des Weiteren fügte der Premier hinzu, daß Italien sich damit zufrieden gebe, seine noblen Traditionen zu beschützen und sich für eine große Zukunft vorzubereiten. Auf das Gesuch einiger Abgeordneten, sich näher zu erklären, erwiderte Salandra, daß die Regierung esaufrichtig meine und falls sie Fehler begehen sollte, diese von dem Lande bezahlt werden würden. Mit Rücksicht auf das, was sich bereits zugetragen habe, sei Italien vollständig berechtigt gewesen, seine Neutralität zu erklären. Mit der weiteren Erklärung, daß jetzt die Zeit zum Schweigen und Handeln sei, brach der Premier seine Rede ab.

Kein österreich-russischer Separat-Frieden möglich.

St. Petersburg, 16. Dez. Die seit einiger Zeit im Umlauf befindlichen Gerüchte, daß Oesterreich versuche, einen separaten Frieden mit Rußland abzuschließen, ohne Rücksicht auf Deutschland, sind heute in offiziellen Kreisen für durchaus unwahr erklärt worden. Eine hohe Persönlichkeit, die im Stande ist, in autoritativer Weise über diese Angelegenheit zu sprechen, gab zwei Gründe an, aus denen ein solches Arrangement unmöglich sein würde.

„Die Doppelmonarchie ist durch unlösliche Bande an Deutschland gefesselt und hat solche Verpflichtungen übernommen, daß sie hilflos ist, wenn sie nicht von Deutschland freigegeben wird," sagte der Gewährsmann. „Außerdem geht die russische Politik, wie sie beim Ausbruch des Krieges angekündigt wurde, dahin, daß alle Slaven vom deutschen Joch befreit werden müssen. Die Forderungen Rußlands sind daher solche, daß es Selbstmord für die Doppelmonarchie bedeuten würde, wenn sie dieselben zugestehen wollten. Oesterreich-Ungarn wird in keinen Separat-Frieden willigen, bis es vollständig erschöpft ist."

Große Erbitterung

Herrscht in Wien wegen der Niederlage in Serbien.

London, 16. Dez. Eine Depesche aus Rom sagt, daß in Wien die größte Erbitterung gegen die Führer der österreichischen Truppen in Serbien herrscht, namentlich gegen den Feldmarschall Potiorek, der erst vor acht Tagen vom Kaiser Franz Joseph wegen seines vermeintlichen Sieges in Serbien einen hohen Orden erhalten hat, nachdem er telegraphirte, daß die serbische Armee vollständig geschlagen sei, und daß er in drei Wochen in Nisch einziehen würde.

Diese Depesche hatte auch zur Folge, daß General Haal, der Kommandeur der Festung Sarajewo, zum Gouverneur von Belgrad ernannt wurde, von wo er schon fünf Tage nach seiner Ankunft wieder abziehen mußte.

Der Khedive von Aegypten in Wien angekommen.

London, 16. Dez. Eine Depesche aus Konstantinopel sagt, daß der Khedive von Aegypten, Abbas Hilmi, sich nach Wien begeben habe, um mit den österreichischen Behörden zu konferiren.

Abbas Hilmi hat sich seit längerer Zeit in Konstantinopel aufgehalten, und es wurde kürzlich angekündigt, daß er eine türkische Armee nach Aegypten führen werde.

Die „Dresden" in größter Gefahr, abgefangen zu werden.

Valparaiso, Chile, 16. Dez. Aus Punta Arenas ist hier die Nachricht eingetroffen, daß als der deutsche Kreuzer „Dresden" am Sonntag Abend jenen Hafen verließ, britische Kriegsschiffe auf beiden Seiten der Magellan Straße auf ihn lauerten, und es kaum denkbar sei, daß er diesen Schiffen entkommen könne.

Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" soll sich an der nördlichen Küste von Chile befinden und auf den britischen Dampfer „Orcoma" lauern, der im Oktober von Liverpool nach Callao abging.

Die Verluste der Belgier.

Berlin, 16. Dezember. Der Pariser „Figaro" berichtet, daß die belgischen Truppen am Typhus, der Ruhr und der Cholera leiden. Seit dem Beginn des Krieges haben sie 25,000 Mann an Todten verloren und 52,000 Mann an Verwundeten, während 35,000 in deutsche Kriegsgefangenschaft geriethen und 32,000 in Holland internirt wurden.

Die Goldvorräthe der deutschen Reichsbank.

Bern, Schweiz, 16. Dez. Die Zunahme der Goldvorräthe in der Reichsbank von $313,250,000 beim Ausbruch des Krieges auf $504,750,000 am Ende der vorigen Woche wird von den deutschen Zeitungen zum Theil dem neuen Gesetz zugeschrieben, unter dem es bei schwerer Strafe verboten wurde, Gold zu einer Prämie zu verkaufen. Zum Theil aber auch dem Drängen der Regierung, namentlich bei dem Bauernstand, im Interesse der Nation ihr aufgespartes Geld gegen Noten umzuwechseln. Die Geistlichkeit hat bei diesem Bemühen besonders werthvolle Dienste geleistet. Auch die deutschen Offiziere und Soldaten sollen ihr Gold, das sie beim Ausbruch des Krieges als Taschengeld erhielten, herausgegeben haben.

Inland-Telegraph

Die deutsche Botschaft in Washington

Erhält die ersten Einzelheiten über die Seeschlacht bei den Falkland-Inseln.

Washington, D. C., 16. Dez. Die hiesige deutsche Botschaft macht: am Mittwoch Abend das Folgende über die bei den Falkland-Inseln stattgefundene Seeschlacht, in welcher die Kreuzer „Scharnhorst", „Gneisenau" und „Leipzig" in den Grund gebohrt wurden, bekannt:

„Nachrichten zufolge, die der deutschen Botschaft aus Chile zugegangen sind, dauerte die Seeschlacht bei den Falkland-Inseln von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Die britische Flotte bestand aus den Dreadnoughts „Invicible" und „Inflexible", von je 17,500 Tonnen; dem Panzerschiff „Canopus", von 13,000 Tonnen; den Panzerkreuzern „Kent" und „Cornwall" (9800 Tonnen); „Carneron" (10,700 Tonnen) und den geschützten Kreuzern „Bristol" und „Glasgow", von je 5000 Tonnen. Viele deutschen Offiziere und Mannschaften wurden gerettet, und nur dem Mangel an Booten ist es zuzuschreiben, daß die Zahl nicht größer ist. Der britische Kreuzer „Defense" nahm an dem Gefecht nicht theil. Er wurde bei Port Stanley auf dem Strand bemerkt.

Nur sieben britische Schiffe verließen den Schauplatz des Kampfes; es scheint demnach, daß eins untergegangen ist. Die anderen wurden alle stark beschädigt.

Unbeanstandet

Will Frankreich amerikanische Baumwolle nach allen Ländern passiren lassen.

Washington, D. C., 16. Dez. — Die französische Regierung hat dem Staats-Departement durch Botschafter Jusserand die Versicherung zugehen lassen, daß sie dem Versandt amerikanischer Baumwolle nach den kriegführenden oder neutralen Ländern in keiner Weise etwas in den Weg legen, und dieselben Regulationen festsetzen werde, wie es England gethan habe. In Bezug auf die Situation erklärte Staatssekretär Bryan, daß der Mangel an amerikanischen Schiffen das einzige Hinderniß gegen die Deckung des Bedarfs bilde. Die Holland-Amerika Linie habe sich geweigert, Baumwolle-Sendungen nach Rotterdam zu acceptiren, und die Thatsache, daß den vonn Deutschland gestellten Bedingungen zufolge amerikanische Schiffe verlangt werden, um Farbstoffe, Chemikalien usw. zurückzubringen, hat die Nachfrage nach solchen Schiffen so erhöht, daß der Bedarf nicht gedeckt werden kann.

Der amerikanische Botschafter in Berlin theilte dem Staats-Departement mit, daß in Deutschland eine fast unbegrenzte Nachfrage nach Baumwolle herrsche und während des Jahres 1915 mindestens zwei Millionen Ballen dort untergebracht werden könnten. Von Wien kommt die Nachricht, daß in Oesterreich-Ungarn Platz für wenigstens 800,000 Ballen und von Italien wird berichtet, daß die Nachfrage dort ebenfalls eine sehr lebhafte sei. Aus diesen Gründen hofft das Departement, daß der Baumwolle-Handel bald wieder eine normale Basis erlangen werde.

Sie erzeugen Nervenkraft

Kellogg's Sanitone Wafers erneuern die alte Lebenskraft bei erschöpften Männern und Frauen.

50c Schachtel frei

Sind Sie „auf der schiefen Ebene" — ein „alter Semberling" schon in den mittleren Jahren? Sind Sie im Begriffe, herabzugleiten von dem Gipfel aller Lebensgesundheit nach dem Thale der „Ausgespielten"? Kellogg's Sanitone Wafers sind Ihr Stern der Hoffnung.

„Count Sanitone"
Es ist ebenso leicht, ein Count zu sein, als No Account, wenn Sie Kellogg's Sanitone Wafers gebrauchen.

Sie stärken wieder Ihre ausgespielten Nerven mit der Kraft und dem Elan aus aller Zeit. Sie fühlen sich wie ein Raufbold mit seinen Sporen, gerüstet für jedes Abenteuer, das Ihnen zustoßen mag.

Verlieren Sie Ihren Ehrgeiz nicht oder verfallen Sie nicht in frühzeitige Ruhebedürftigkeit. Seien Sie lebenskräftig, voll geistiger und körperlicher Energie von wieder belebten, kraftstrotzenden Nerven. Kellogg's Sanitone Wafers bringen neue Kraft für Männer und Frauen. Sie heilen Schlaflosigkeit, geistige Müdigkeit und nervösen Zusammenbruch, indem sie rückwärts auf die Ursache. $1.00 die Schachtel bei Apothekern.

Schicken Sie Ihren Namen und Adresse heute mit 6 Cents in Briefmarken zur Beihilfe für Porto und Verpackung für eine freie 50c Schachtel von Kellogg's Sanitone Wafers, an die F. J. Kellogg Co., 2729 Hoffmeister Block, Battle Creek, Mich.

Die reguläre $1.00 Größe von Kellogg's Sanitone Wafers sind zu verkaufen in Cincinnati in den M. E. Dow's 10 Apotheken und Gilmore Drug Co. in Covington, Ky.

Millionen-Stiftungen

Werden von der Bundeskommission einer Untersuchung unterworfen werden.

Denver, Col., 16. Dezember.— Herr Frank P. Welsch, Vorsitzer der Bundeskommission für Industrie-Angelegenheiten, hat heute angekündigt, daß die Kommission am 11. Januar in New York eine Untersuchung der Russel Sage Foundation, des Baron de Hirsch Fonds, sowie aller Carnegie'schen und Rockefeller'schen Wohlthätigkeits-Stiftungen beginnen werde. Wie Herr Welsch weiter erklärt, wird die Kommission festzustellen suchen, wie und von wem die Politik der einzelnen Stiftungen festgesetzt wird; welche Verbindung sie mit der Hochfinanz haben; wie weit ihre Freibriefe unter der Bundesverfassung ausgedehnt werden können, und ob dieselben eine Gefahr oder ein Segen für die Nation in sich bergen. Unter den zu verhörenden Zeugen befinden sich: Präsident Arthur T. Hadley, Yale; Dr. Charles W. Eliot, Präsident Emeritus, Harvard; Andrew Carnegie; John D. Rockefeller jr.; J. P. Morgan; Daniel Guggenheim; E. H. Gary; T. N. Veil, Präs. der American Telephon & Telegraph Co.; George W. Perkins; Frank A. Vanderlip, Präs. National City of New York; T. P. Shonts; Jacob Schiff; John Hays Hammond, Millionär Minenbesitzer; Cleveland H. Dodge, New Yorker Finanzier; H. C. Frick; Seth Low; Samuel Untermeyer. Ob Herr John D. Rockefeller sr. ebenfalls als Zeuge vernommen werden soll, ist von der Kommission noch nicht entschieden worden.

Ermordet und beraubt.

Detroit, Mich., 16. Dez. — In einem Holzschuppen hinter ihrer Wohnung wurde heute die 62-jährige ledige Frances Bomholt von ihrem Bruder, John Bomholt, als Leiche gefunden. Eine Untersuchung ergab, daß ihr der Schädel eingeschlagen worden und der Tod bereits mehrere Stunden erfolgt war. Neben der Leiche befanden sich ein halbgefüllter Kohleneimer sowie die Börse der Ermordeten, die jedoch ihres Inhaltes beraubt worden war. Ein Mann, dessen Name nicht bekannt gegeben wurde, sowie D. W. Rueping, ein Neffe der Ermordeten, die beide in ihrem Hause gewohnt hatten, wurden von der Polizei auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet.

Mörder vor Gericht.

Akron, O., 16. Dez. — Der Prozeß gegen den 22-jährigen Gummiarbeiter Harry Boomer, der unter der Anklage steht, die Missionarin Minnie Becker am 28. September d. J. ermordet zu haben, wurde heute im hiesigen Common Pleas-Gericht begonnen. Der Angeklagte, der zwei Tage nach seiner Verhaftung ein Geständniß abgelegt hatte, will versuchen, auf Grund der Irrsinns-Theorie dem elektrischen Stuhl zu entgehen. Sechs Schwestern und ein Bruder Boomer's, die in Marietta wohnen, befanden sich im Gerichtssaal, als die Verhandlungen eröffnet wurden.